

# Jahresbericht 2019



Eine Publikation der

Humanitas Helvetica e.V., Zürich

[www.humanitas-helvetica.ch](http://www.humanitas-helvetica.ch)

# Gründer und Präsident



Hans-Ulrich Helfer, geboren 1951, Kaufmann, ist Geschäftsführer der Presdok AG Zürich; im Besonderen Berater von staatlichen Institutionen, Firmen, Anwaltskanzleien sowie Persönlichkeiten. Politisch engagiert von 1995 bis 2000 als Gemeinderat (FDP) von Zürich.

## Mitgliedschaften

- Gründer und Präsident Humanitas Helvetica e.V.
- BR-Mitglied, Verband Schweizer Fachjournalisten (SFJ)
- Reporter ohne Grenzen (RoG)
- verschiedene humanitäre Organisationen

## Publikationen

Autor von Büchern und etlichen Artikeln in unterschiedlichen gesellschafts- und sicherheitspolitischen Publikationen.

## Bildnachweis

© ZVG; Humanitas Helvetica e.V.

## Impressum

© 2020 by Humanitas Helvetica e.V., 8057 Zürich

Druck: Eigendruck

# Jahresbericht

Dieser Jahresbericht beschreibt die Aktivitäten vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019.

## Arbeitsweise, Themen und Regionen

Schwerpunkte von Humanitas Helvetica sind die Recherchen, Analysen sowie Dokumentationen. Indem wir Regierungen, Medien und Öffentlichkeit auf Missstände aufmerksam machen, üben wir Druck auf die Verantwortlichen aus. Als Menschenrechts-Organisation setzt sich Humanitas Helvetica besonders ein für:

- Freiheit, Sicherheit, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung aller Menschen
- Kriminalprävention
- Informations- und Medienfreiheit

Als Region steht im Vordergrund die Schweiz und der deutschsprachige Raum.

## Aktivitäten

Humanitas Helvetica ist die Förderung der Selbstbestimmung in Freiheit ein zentrales Anliegen. Die Organisation sieht sich nicht als Opferhilfestelle im eigentlichen Sinne, sondern viel mehr als Informations- und Vermittlungsstelle. Schwerpunkte der Aktivitäten waren und sind: eine Website, eine Facebook-Seite, Publikationen, ein Newsletter, Teilnahme an Konferenzen im In- und Ausland, persönliche Gespräche mit Entscheidungsträgern und weitere umfassende Arbeiten im Sinne des Zweckartikels.

## Was haben wir bewirkt?

Humanitas Helvetica und deren Aktivitäten wurden im In- und Ausland zur Kenntnis genommen, ganz besonders auch von Entscheidungsträgern der Justiz- und Polizeibehörden. Verschiedene Medien nahmen

durch uns direkt oder indirekt ausgelöst die angeprangerten Missstände auf. Mit verschiedenen politischen Persönlichkeiten standen und stehen wir in Kontakt.

## Zukunft

Humanitas Helvetica wird sich weiterhin im Sinne des Zweckartikels einsetzen und Missstände wo nötig anprangern. Der Umfang der Aktivitäten wird nicht nur aber doch hauptsächlich durch die Beiträge der Sponsoren bestimmt.

## Dank

Die bisherigen Aktivitäten wären ohne Unterstützung nicht möglich gewesen. Zu erwähnen sind vorerst die Aktivmitglieder des Vereins, welche mit Verständnis und Frönarbeit zum Gelingen der Idee „Menschenrechts-NGO“ beigetragen haben. Ohne die grösseren und kleineren Gönnerbeiträge hätten die Aktivitäten nicht in diesem Ausmass realisiert werden können. Sie legten und legen mit der finanziellen Unterstützung die Basis des Vereins. Mitglieder des Fachbeirates des Vereins unterstützten schliesslich den Präsidenten mit engagiertem Ratschlag, Wissen und projektbezogener Mitarbeit.

Hans-Ulrich Helfer  
Gründer und Präsident

# Aktivitäten

## Teilnahme an Konferenzen

Gegenwärtig haben über 4 Milliarden Menschen Zugang zum Internet. Weitere Information Kommunikation Technologien (IKT) spielen im Alltag der Menschen eine wichtige nicht mehr weg zu denkende Rolle. In diesem Informationszeitalter ist der Einfluss auf die Menschenwürde nicht nur positiv, sondern in vielen Fällen besonders negativ. Ein Beispiel ist die Nutzung der Technologien zugunsten des Menschenhan-



dels und Menschenschmuggels. Am 8. und 9. April 2019 führte die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit (OSZE) in Wien unter dem Titel „Using Technology to Combat Trafficking in Human Beings“ eine Konferenz durch, an welcher Humanitas Helvetica auch teilnahm.

## Newsletter

Humanitas Helvetica verlegt regelmässige Newsletter, welche teilweise in einer Auflage gezielt per Post und/oder als Online-Newsletter verschickt werden. Die Newsletter sind auch auf der Website des Vereins zum kostenlosen Download aufgeschaltet. In der Ausgabe „Gefährlich eine Frau zu sein!“ vom August 2019 schreibt Richard Benda, Präsident Vereinigung Kriminaldienst Ös-

terreich VKÖ: Häusliche Gewalt, sexuelle Belästigung und Vergewaltigung sind Delikte die fast ausschliesslich Frauen als Opfer sehen. Erschreckend, dass ein weiteres Delikt in den Fokus rückt - Mord. Immer mehr Frauen scheinen als Opfer auf. Der Anteil von weiblichen Opfern wächst kontinuierlich. Auch bei den gewaltsamen Sexualdelikten führt die häusliche Umgebung als Tatort. Von den 1'105 Delikten dieser Art in Österreich, wurden mehr als die Hälfte (569) in einem Wohnraum begangen. Einziger positiver Aspekt dieses Umstandes ist die Aufklärungsquote mit 79,5%, bei Vergewaltigung sogar 92,3%. Leider sind auch die Zahlen im Bereich Vergewaltigung gestiegen. 936 Fälle wurden 2018 angezeigt, was einer Steigerung von 14,6% gegenüber 2017 entspricht. Auch die restlichen sexual-

## Humanitas Helvetica e.V. Newsletter

### Gefährlich eine Frau zu sein!

Richard Benda, Präsident Vereinigung Kriminaldienst Österreich VKÖ

Häusliche Gewalt, sexuelle Belästigung und Vergewaltigung sind Delikte die fast ausschliesslich Frauen als Opfer sehen. Erschreckend, dass ein weiteres Delikt in den Fokus rückt – Mord. Immer mehr Frauen scheinen als Opfer auf. Der Anteil von weiblichen Opfern wächst kontinuierlich.

getötete Personen eingesehen und dort zum Teil erschreckende Details gefunden. Vergleichbar werden von Eurostat 34 Länder in Europa, ausser den 28 Staaten der EU auch Island, Liechtenstein, Norwegen, Serbien, die Türkei und natürlich die Schweiz. 2015 (das Jahr mit den letzten vollständig veröffentlichten Zahlen) wurden in Europa insgesamt 1.304 Frauen und 2.279 Männer getötet. Eurostat verwendet dabei den Ausdruck „Tod nach tödlichem Angriff“ was nicht unbedingt mit Mord gleichzusetzen ist. Die Häufigkeit von Tötungen liegt im Europadurchschnitt bei 0,96/100.000 (bezogen auf 100.000 Einwohner). Österreich und die Schweiz liegen mit jeweils 0,57 unter dem europäischen Schnitt, sind also zumindest was Mord betrifft „sicher“.

Österreich hält den Anteil an umgebunden Frauen „Europa-Rekord“ stellte die kriminalistische Fachzeitschrift „Info“ in einer ihrer Ausgaben. Tatsächlich steigt in Österreich die Anzahl der getöteten Frauen seit 2014 kontinuierlich und, was absolute Ausnahme ist, die Zahl der getöteten Frauen übersteigt seit 2015 erstmalig die Zahl der getöteten Männer. Von dem insgesamt 52 getöteten Personen waren 31 Frauen und nur 24 Männer. In Europa kommt da nur Slowenien mit 9 Frauen und 6 getöteten Männern und Norwegen mit 11 Männern und 14 Frauen an. Die Schweiz liegt mit 20,23 bei der Geschlechteraufteilung etwas über dem europäischen Mittelwert (diesem nicht angeführt, basieren sich alle Zahlen aus Österreich auf 2017, jene von Eurostat auf 2015).

Der Autor hat sich in die Statistik von Eurostat, dem Statistikamt der EU, über

Mehrheit der Tötungsdelikte finden in häuslicher Umgebung statt. Ist es vielleicht ein Trend, den weiblichen Teil einer Partnerschaft durch Tötung zu beseitigen? Ist er auf drei Staaten alleine beschränkt, oder zieht er sich quer durch Europa?

Zwangsläufig erhebt sich die Frage, ob sich der Trend in den letzten Jahren fortgesetzt hat. Die bescheidenen Antwort: Ja. Europaweite Zahlen liegen für die Zeit nach 2015 nicht vor, doch die deliktologische Kriminalstatistik spricht eine klare Sprache. 2018 waren von den 73 Mordopfern weiblich, also wiederum mehr als die Hälfte. Auch in diesem Jahr scheint es kein abnehmen der Gewalt an Frauen zu geben. Bis Ende Juli wurden in Österreich 10 Frauen Opfer eines Tötungsdeliktes.

Der gefährlichste Ort für eine Frau scheint der häusliche Herd zu sein – die



Immer mehr Frauen als Opfer. Bild © Armin Furrer, #465220, stock.adobe.com





# Humanitas Helvetica e.V. Newsletter

## Situation „Ombudsstelle für Kinderrechte“

Die Allianz für eine „Ombudsstelle für Kinderrechte“ (siehe [www.kinderombudsstelle.ch](http://www.kinderombudsstelle.ch)) meint: „Kinder können ihr Recht auf Mitbestimmung oft nicht ohne weitere Unterstützung wahrnehmen. Eine Ombudsstelle für Kinderrechte verschafft oder vereinfacht ihnen den Zugang zu Informationen, Beratungen und Unterstützung. Indem die Ombudsstelle die Kinderrechte des Justizsystems fördert und das Qualitätsmanagement des Rechtssystems unterstützt, stärkt sie die Kinderrechte insgesamt.“

### Erkennung

Die Allianz für eine „Ombudsstelle für Kinderrechte“ nennt die Erkennung der geforderten Ombudsstelle für Kinderrechte ein zentrales Anliegen im Bereich Beratung und Expertise zueinander der staatlichen Stellen, also von Parlamenten und Regierungen, Behörden und Gerichten. In diesem Zusammenhang stellt sie auch ein Monitoring und Justiz sich zu Gesetzgebungsprozessen. Die Ombudsstelle fördert und spritzt mit diesen Massnahmen die Kinderrechte auf einer generellen Ebene.

Andersherum führt die Ombudsstelle für Kinderrechte eine Anlaufstelle für Kinder. Sie kann von Kindern und Jugendlichen direkt kontaktiert werden, aber auch von Erwachsenen in deren Umfeld (von Eltern von Rechtsanwältinnen, aber beispielsweise auch von Jugendberaterinnen). Die Anlaufstelle analysiert die Situation und informiert und berät die Kinder und ihre Bezugspersonen. Sie spricht Empfehlungen aus und führt Vermittlungsgespräche oder vermittelt sie an andere geeignete Institutionen. Die Anlaufstelle führt selber keine Fälle und erhebt nicht Bescheidnisse, sondern setzt sich stattdessen für die Kinder- und Verfahrensrechte ein und stellt die Partizipation der Kinder sicher.

Um ihre Verantwortung für die Sicherstellung der Kinderrechte im Einzelfall wahrzunehmen, braucht die Anlaufstelle zusätzliche Kompetenzen, insbesondere

ein Auskunfts- und Idealerweise auch ein Aktensicherheitsrecht und das Recht auf die Mandatierung einer unabhängigen Rechtsvertretung bei nicht-unterstützten Kindern (sowie die zuständigen Behörden und Gerichte die Mandatierung nicht selber vornehmen). Die Ombudsstelle hat aber keine Weisungsbefugnis und kann nicht in die Rechtsprechung eingreifen.

Die Ombudsstelle für Kinderrechte arbeitet interdisziplinär und ist unabhängig. Sie erhält vom Staat keine Instruktionen

Vorgaben und ist an keine Weisungen gebunden. Ihre Leistung wird von der Legislative bestimmt. Es handelt sich um ein Mandatmodell um die Unabhängigkeit zur Verwaltung möglichst sicherzustellen.

### Motion von Ständerat Noser

Am 17. Juni 2019 reichte Ständerat Ruedi Noser (FDP/Die Liberalen) dazu folgende Motion ein:  
„Der Bundesrat wird beauftragt, dem



Kinder können ihr Recht auf Mitbestimmung nicht ohne weitere Unterstützung wahrnehmen. (BRJ © zweibachesser; #92043667; stock.adobe.com)

September 2019

[www.humanitas-helvetica.ch](http://www.humanitas-helvetica.ch)

x 1 x

2015 waren nur 3'600 auf tätliche Angriffe zurückzuführen. Tod durch Fremdeinwirkung bleibt damit mit 0,07% in Europa eine Seltenheit.

Prostitution und Pornografie sind in der Schweiz weitgehend legalisiert und werden von einer Mehrheit der Bevölkerung moralisch akzeptiert. Nicht so jedoch die Kinderpornografie, diese besonders verwerfliche Form wird nur von einer Minderheit stillschweigend konsumiert. Obschon Kinderpornografie, sexuelle Handlungen von und an Kindern, in fast allen Staaten schwer bestraft wird, gehört insbesondere seit dem Erstellen der neuen Kommunikationsmittel wie Internet, eMail und Handy, diese Form der abscheulichen Kriminalität zum Alltag.

Weitere Newsletter siehe auf der Website von Humanitas Helvetica

len Missbrauchsdelikte mit weiblichen Opfern (ja es gibt auch männliche Missbrauchsopfer) sind im Steigen begriffen. Besonders gefährdet ist hier die Altersgruppe zwischen 25 und 39 bzw. 14 und 17 Jahren. Auch hier wieder, es sind keine unbekanntenen Personen die als Täter auftreten, sondern welche aus dem persönlichen Nahebereich (ca. 2/3). Von den 4'502 Opfern beim Delikt „Straftat gegen die sexuelle Integrität“ sind naturgemäß die Österreicher mit 3'006 Tätern führend, es folgen die Afghanen mit 263 Tätern. Schweizer traten in Österreich nur 9x als Sextäter auf. Alles in allem wurden 2017 insgesamt 1'171 Frauen Opfer von Mord, Gewalt oder eines Sexdeliktes. Trotz dieser grundsätzlich besorgniserregenden Situation, gibt es auch eine gute Nachricht. Zwischen 2002 und 2015 sank die Mordrate in Europa von 1,3% auf 0,69%, hat sich damit fast halbiert. Von den insgesamt 5,2 Millionen registrierten Todesfällen im Jahr

# Humanitas Helvetica e.V. Newsletter

## Kinderpornografie

Hans-Ulrich Helfer

Prostitution und Pornografie sind in der Schweiz weitgehend legalisiert und werden von einer Mehrheit der Bevölkerung moralisch akzeptiert. Nicht so jedoch die Kinderpornografie, diese besonders verwerfliche Form wird nur von einer Minderheit stillschweigend konsumiert. Obschon Kinderpornografie, sexuelle Handlungen von und an Kindern, in fast allen Staaten schwer bestraft wird, gehört insbesondere seit dem Erstellen der neuen Kommunikationsmittel wie Internet, eMail und Handy, diese Form der abscheulichen Kriminalität zum Alltag.

Handlung durchführen oder es wird an ihm eine sexuelle Handlung vorgenommen.

Es bedarf wohl keiner Erklärung was Pornografie ist. Schon offiziell ist der Begriff Kinderpornografie, denn der wird in verschiedenen Ländern unterschiedlich interpretiert. Ist das Fotografieren eines nackten Säuglings bereits Kinderpornografie oder nicht? Fallen „Airlineschreiber“ oder „Geschäfte nackter Kinder“ bereits in die Kategorie? Ist das hochloste oder nur jungen Einfluss unter 14 Jahren (welche in einigen austereuropäischen Ländern erlaubt ist) Kinderpornografie?

Handlung durchführen oder es wird an ihm eine sexuelle Handlung vorgenommen.  
3) Straftat ist, wer geringere Darstellungen herstellt, verteilt oder besitzt.  
4) In einigen Ländern wird die geschlechtliche Erregung verlangt.  
5) Eine Bedingung ist, ob das Kind freiwillig auftritt oder gezwungen wird. Dies hat alleine auf das Strafmass Auswirkung.

Die Täter  
Die Konsumenten von kinderpornografischen Darstellungen sind fast ausschließlich Männer. Ein Teil von ihnen (in einer deutschen Studie ca. 10%) haben pädophile Erfahrungen. Die Mehrheit engagiert sich nur an den Darstellungen. Auch homophile Neigungen scheinen in der Konsumentengruppe vorhanden zu sein, denn die Mehrheit der kindlichen Darsteller sind Buben. Bei den Produzenten dieser Produkte muss man vier Gruppen unterscheiden.  
• Das sind an erster Stelle Pädophile die ihre eigenen Handlungen filmen oder fotografieren. Diskretweise wird diese Art von Filmen als „Taschnermaterial“ an entsprechenden Börsen gehandelt.

Innovativ der EU ist das Thema durch eine EU-Richtlinie (2011/93/EU) geregelt, wodurch innerhalb der Staatengemeinschaft ein gewisser Gleichklang in der Interpretation gegeben ist. Trotzdem keinen Gleichklang gibt es beim Strafmass dieses Deliktes. Während in der Schweiz die Obergrenze der Strafe bei 3 Jahren liegt, ist sie in Österreich bei 10 Jahren. Bis zur Angleichung nach der EU-Richtlinie war in einigen nördlichen Staaten und dem Niederrhein alleine der Besitz pornografischer Artikel nicht strafbar.



Voraussetzung der Strafbarkeit  
1) Soweit muss der Begriff „Kind“ geklärt werden. Die Mehrheit der Länder definiert Kind als die Zeit zwischen Geburt und dem vollendeten 14 Lebensjahr.  
2) Auf der bildlichen oder filmischen Darstellung muss ein Kind eine sexuelle

Analysen haben ergeben, dass es über 100'000 URLs (Webseiten) für Kinderpornografie gibt. (Schlussnummer 131074816; © noma / www.fotoia.de)

November 2019

[www.humanitas-helvetica.ch](http://www.humanitas-helvetica.ch)

x 1 x

**Häusliche Gewalt  
ist keine Privatsache!**



**Humanitas Helvetica e.V.**  
**[www.humanitas-helvetica.ch](http://www.humanitas-helvetica.ch)**



## Publikationen

Aber auch spezielle Themen wie die Mädchenbeschneidung, die Kinderehe oder erzwungene Eheschliessung usw. müssen im Rahmen der Grundnormen der Menschenrechte überdacht und an den Pranger gestellt werden. Schliesslich wurzeln die Menschenrechte ja in der Unantastbarkeit der Menschenwürde und postulieren einen Anspruch des Menschen auf Selbstbestimmung.

Regelmässig werden neben Newsletter auch Broschüren verlegt. Beispiele sind:

- Kinderpornografie in der Schweiz
- Sex-Menschenhandel
- Kindesmissbrauch
- Kinderschutz

Die Broschüren können weiterhin kostenlos über die Website von Humanitas Helvetica bezogen werden.

## Kontakte zu NGO's

Der Präsident und Mitglieder des Fachbei-

rates pflegten wiederum regelmässig Kontakte zu NGO's in der Schweiz und den umliegenden Ländern. Dabei findet auch gegenseitige Unterstützung sowie ein reger Informationsaustausch statt. Die Pflege des Netzwerkes ist aufwändig und benötigt entsprechend viel Zeit.

## Social-Media

Seit Beginn pflegt Humanitas Helvetica eine Website (siehe Bild Seite 10), welche über verschiedene Domain-Adressen zu erreichen ist. Andere NGO's haben Links zu unserer Website gesetzt. Ebenso war der Aufbau einer Seite bei Facebook erfolgreich (siehe Bild oben). Ende 2019 verzeichnete die Seite über 6'200 Likes und Abonnenten. Zudem wurden in Fachzeitschriften und Social-Media Anzeigen und Banner sowie Artikel geschaltet.

## Reaktionen zu unseren Aktivitäten

Verschiedene private positive Reaktionen sind bei uns eingegangen. Organisationen und unterschiedliche Social-Media berichteten über unsere Aktivitäten.

# Jahresrechnung

Die folgenden Angaben zur Jahresrechnung beziehen sich auf die Periode 1. Januar bis 31. Dezember 2019.

## Fronarbeit

Seit der Gründung im 2010 wurden viele nötige Arbeiten weitgehend durch Fronarbeit geleistet. Ohne Fronarbeit verschiedener Freunde und Gönner in geschätztem hohen Frankenbetrag wären die Aktivitäten nicht möglich.

## Erfolgsrechnung

Ebenso wären die Arbeiten, ganz besonders Publikationen aller Art sowie die Kommunikation über Social-Medien, ohne finanzielle Unterstützung in diesem Umfang nicht möglich. Damit konnten verschiedene Spesen für folgende Posten bezahlt werden:

Vortrag aus 2018	CHF 24'590.84
+ Ertrag 2019	12'160.00
<b>Total</b>	<b>36'750.84</b>

<b>Aufwand</b>	<b>15'284.63</b>
- Verschiedenes	2'957.13
- Publikationen	892.85
- Social-Media	4'636.45
- Versand	1'993.40
- Webdesign	161.55
- Konferenzen	4'581.75
- Büromaterial / Spesen	61.50

Vortrag auf 2020	21'466.21
------------------	-----------

Laut Statuten ist der Vorstand grundsätzlich ehrenamtlich tätig, Ausnahmen sind möglich. Der Präsident Hans-Ulrich Helfer bezog während der Berichtsperiode keine Honorare, in Einzelfällen aber eine Entschädigung für Reise-Spesen.



**Humanitas Helvetica e.V.**

# Newsletter

---

Sextortion - Sexuelle Erpressung im Internet

**Der Begriff „Sextortion“** (Wortkombination aus „Sex“ und „Extortion“ = Erpressung), bezeichnet eine Betragsmasche im Internet. Erpresser behaupten in einer Mail, Zugang zu Computer und Webcam zu haben und drohen damit, Bilder und Videos mit sexuellem Inhalt zu veröffentlichen, sollte kein Lösegeld bezahlt werden. Diese Betragsmasche wird Fake-Sextortion genannt und dabei wird typischerweise eine Bezahlung in Bitcoins gefordert. Mit dieser Betragsmethode haben Kriminelle in den letzten sechs Monaten trotz der kleinsten geforderten Summen Bitcoins im Wert von zirka 300'000 CHF erbeutet. Solange die betroffenen E-Mail-Empfänger Lösegeld bezahlen, wird dieses Vorgehen befeuert und weiterhin eingesetzt.

Die Betragsmasche «Fake-Sextortion» basiert darin den Opfer vorzusagen, dass Kriminelle Zugang zu dessen Webcam hätten und es beim Konsum von Pornographie gefilmt werden sei. Wird nicht innerhalb einer Frist ein bestimmter Betrag an Bitcoins bezahlt, drohen die Erpresser damit, die Videos aller Kontakte des Empfängers anzustellen. Als Beweis für die Kompromittierung des Computers wird meist ein Passwort aus einem Datenabfluss angegeben.

In den meisten Fällen ist dieses Passwort jedoch veraltet und nicht mehr in Gebrauch. Mittelsware wurden diverse andere Varianten beobachtet: So werden auch Mobilfunknummern verwendet, um das Opfer zu überzeugen, dass das Mobiltelefon kompromittiert worden sei. In einer anderen Variante wird als Beweis, dass das eMail-Konto kompromittiert worden sei, die Nachricht schreiber mit der eigenen Mailadresse verwendet.

In Tat und Wahrheit ist der Absender jedoch gefälscht, was sehr einfach und ohne grosse Kenntnisse gemacht werden kann. Eine Ursache dieses Phänomens sind gefälschte Erpressungen mit Androhung eines Säure- oder Bombenanschlags. Bei beiden Varianten sollten Bitcoins bezahlt werden, um den Anschlag zu verhindern. Erpresser-eMails werden

300'000 CHF auf Bitcoin-Konten, die MELANI gemeldet wurden.

Fake-Sextortion (Fake, da es sich um einen bluff handelt und keine kompromittierten Bilder existieren) wird vermehrt seit Juli 2018 beobachtet. Basierend auf der Analyse der Bitcoin-Adressen in den eMails, die MELANI gemeldet wurden, sind in der zweiten Jahreshälfte 2018 fast 100 Bitcoins erbeutet worden, was derzeit einem Gegenwert von ungefähr CHF 300'000 entspricht. Ausgehend davon, dass der Versand von Massen-eMails praktisch kostenlos ist, ist der Gewinn entsprechend hoch. Ob die Bitcoin-Adressen ausschliesslich für Fake-Sextortion verwendet werden, ist nicht bekannt.

Weltweit 22 Millionen erbeutet

Die Sicherheitsorganisation SANS publizierte kürzlich einen Tweet, dass ein Bitcoin-Konto mit USD 22 Millionen in Zusammenarbeit mit Fake-Sextortion entdeckt wurde.



Sextortion - ein Millionen-Geschäft. (Bild © Florian, #15551231 - stock.adobe.com)

Februar 2019

[www.humanitas-helvetica.ch](http://www.humanitas-helvetica.ch)

1

## Spenden

Um das wichtige Engagement weiterzuführen und zu erweitern, benötigt Humanitas Helvetica weiterhin Spenden und Unterstützung. Für jede Spende auf folgendes Konto helfen Sie uns, unsere Aktivitäten weiter zu führen und auszubauen. (Zweckgebundene Spenden bitte mit Vermerk.)

Post Finance  
 Konto PC 85-587554-5  
 IBAN CH50 0900 0000 8558 7554 5  
 Humanitas Helvetica e.V.  
 Mimosenstrasse 5  
 8057 Zürich



# Verein und Geschäftsstelle

Im Jahre 2019 gab es keine massgeblichen Veränderungen in der Struktur des Vereins.

## Zweck des Vereins

Nach dem Willen des Gründers Hans-Ulrich Helfer wurde der Zweck des Vereins wie folgt festgelegt: „Der Verein

- unterstützt die Freiheit, Sicherheit, Unabhängigkeit und Selbstbestimmung aller Menschen.
- fördert im speziellen die Einhaltung der Menschenrechte und die Kriminalprävention.
- fördert geistesverwandte Organisationen und Personen.
- beteiligt sich auf nationaler und internationaler Ebene am Erfahrungsaustausch.
- lanciert nationale und/oder internationale Aktivitäten und Projekte.
- dokumentiert, informiert und publiziert über die Menschenrechtssituation, die Menschenrechtsszene und den eigenen Verein sowie dessen Aktivitäten. Der Verein unterhält mindestens eine Website.

Der Verein verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn. Er ist politisch und konfessionell neutral. Er kann alle Verträge abschliessen, die direkt oder indirekt mit dem Vereinszweck in Zusammenhang stehen.“

## Mitglieder

Obschon laut Statuten Aktiv- und Passivmitglieder vorgesehen sind, verfügt der Verein nur über drei Aktivmitglieder. Passivmitglieder (Sponsoren u.a.) sind freiwillige Geldgeber, die den Verein durch einmalige oder wiederkehrende Beiträge unterstützen. Sie haben kein Wahl- oder Stimmrecht.

## Fachbeirat

Besondere Bedeutung kommt dem „Fachbeirat“ zu: „Dem Fachbeirat gehören namhafte und/oder am Zweckartikel orientierende Fachspezialisten an. Die Mitglieder des Fachbeirates können den Vorstand beraten, Projekte leiten, Publikationen verfassen, alle Arbeiten tätigen, die den im Zweckartikel genannten Zielen dienen. Über die Arbeit, Entschädigung der Tätigkeit sowie Spesen der Mitglieder des Fachbeirates entscheidet für jeden einzelnen Fall der Vorstand.“ Mitglieder des Fachbeirates haben den Präsidenten im In- und Ausland unterstützt. Bei Repräsentationen treten sie in der Funktion als «Adviser to the President of Humanitas Helvetica» auf.

## Eingetragener Verein

Am 10. Juni 2011 wurde der Verein unter dem Namen „Humanitas Helvetica e.V.“ im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

## Steuerbefreiung

Am 5. Juli 2011 verfügte das kantonale Steueramt Zürich: „Der Humanitas Helvetica e.V., mit Sitz in Zürich, wird mit Wirkung ab Gründung im Steuerjahr 2010 wegen Verfolgung von gemeinnützigen Zwecken von der Staatssteuer und den allgemeinen Gemeindesteuern sowie von der direkten Bundessteuer befreit.“

## Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle mit Sitz in Zürich wird weiterhin vom Präsidenten selber geleitet. Dabei wird er von den Aktiv-Mitgliedern unterstützt. Durch die gegenwärtige Art und Weise der Geschäftsführung entstehen dem Verein kaum Kosten.



# Humanitas Helvetica

» Frontpage

## Zum Thema

- » News
- » Kindesmissbrauch
- » Sex-/Menschenhandel
- » Kinderpornografie
- » Medienfreiheit
- » Publikationen

## Das können Sie tun

- » Unterstützen Sie uns

## Über uns

- » Gründer / Präsident
- » Unsere Struktur
- » Unsere Ziele
- » Kontakt
- » Impressum

6.204

Gefällt mir

Teilen



» zu Facebook

Schwerpunkte von Humanitas Helvetica sind die Recherchen, Analysen sowie Dokumentationen. Indem wir Regierungen, Medien und Öffentlichkeit auf Missstände aufmerksam machen, üben wir Druck auf die Verantwortlichen aus. Schwerpunkte der Aktivitäten waren und sind: eine Website, eine Facebook-Seite, Publikationen, ein regelmässiger Newsletter, Teilnahme an Konferenzen im In- und Ausland, persönliche Gespräche mit Entscheidungsträgern.

**Humanitas Helvetica e.V.**  
**Newsletter**  
**Kinderpornografie**

» [Kinderpornografie \(pdf-File ca. 4,3MB\)](#)

**Kinderschutz**  
**Dokumentation über Gewalt und Gefahren**

» [Kinderschutz - Dokumentation über Gewalt und Gefahren \(pdf-File ca. 0,9MB\)](#)

**Humanitas Helvetica e.V.**  
**Newsletter**  
**Situation „Ombudsstelle für Kinderrechte“**

» [Situation „Ombudsstelle für Kinderrechte“ \(pdf-File ca. 3,8MB\)](#)

**Kein  
Frauenhandel**

**Humanitas Helvetica e.V.**  
[www.humanitas-helvetica.ch](http://www.humanitas-helvetica.ch)

**Kinderschutz**  
**Dokumentation über Gewalt und Gefahren**

**Humanitas Helvetica e.V.**  
[www.humanitas-helvetica.ch](http://www.humanitas-helvetica.ch)

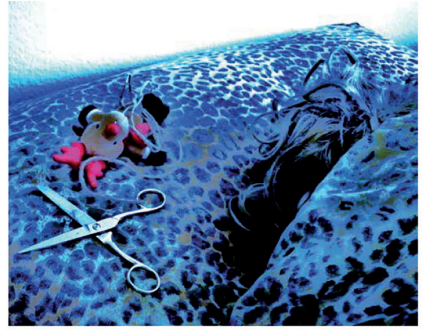


## Sex-Menschenhandel



Humanitas Helvetica e.V.  
[www.humanitas-helvetica.ch](http://www.humanitas-helvetica.ch)

## Kinderpornografie in der Schweiz



Eine Publikation der  
Humanitas Helvetica e.V., Zürich  
[www.humanitas-helvetica.ch](http://www.humanitas-helvetica.ch)

## Kindesmissbrauch

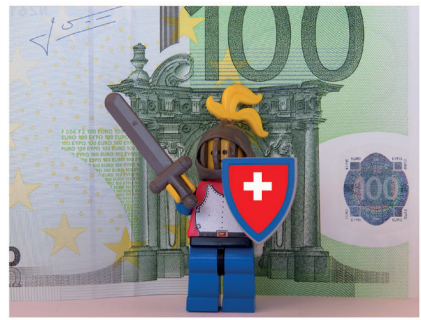
Die Mauer des Schweigens



Humanitas Helvetica e.V.  
[www.humanitas-helvetica.ch](http://www.humanitas-helvetica.ch)

## Korruption Schweiz

Analyse und Dokumentation



Eine Publikation der  
Humanitas Helvetica e.V., Zürich  
[www.humanitas-helvetica.ch](http://www.humanitas-helvetica.ch)

Humanitas Helvetica setzt sich nach dem Willen des Gründers Hans-Ulrich Helfer für mehr Menschlichkeit ein, unterstützt die Freiheit, Sicherheit, Unabhängigkeit sowie Selbstbestimmung aller Menschen und fördert im Speziellen die Einhaltung der Menschenrechte.

Download verschiedener Publikationen siehe [www.humanitas-helvetica.ch](http://www.humanitas-helvetica.ch)

Facebook:

<https://www.facebook.com/HumanitasHelvetica>



**Eine Publikation der**

**Humanitas Helvetica e.V., Zürich**

**[www.humanitas-helvetica.ch](http://www.humanitas-helvetica.ch)**